

gremien und in wissenschafts - und wirtschaftsfragen über die grenzen der systeme und weltanschauungen hinweg, sind mit licht und dunkel nur noch mißverständnisse anzurichten. so scheint mir eine variante der anwendung der lichtmetapher heute am konsequentesten, die ich an den schluß dieser streiflichtartigen gedankenlese zur verwendung der lichtmetapher im politischen lied setzen will.

der text verwendet die bilder traditionell und läßt dennoch nichts an politischer konkretheit zu wünschen übrig.

es ist das

"inka - lied"

von franz joseph degenhardt. es ist 1973 entstanden und hat die vorgänge um chile zum inhalt. der autor wendet einen kunstkniff an. bevor die erste zeile

der condor hackt der sonne augen aus und fällt
feuer fällt auf das land...

gesungen wird, setzt er einen text, der, melodramatisch zur musik gesprochen, die assoziationen der hörer lenkt. da wird die geschichte der spanischen erobderung des inka - goldes mit der unterdrückung und ausbeutung der inka - nachkommen durch den US-imperialismus ins verhältnis gesetzt, so daß kein zweifel bleibt, welcher condor der sonne die augen aushackt, und welche art feuer gemeint ist, wenn in den verszeilen dann die metaphern erscheinen.

auch im letzten teil des liedes:

der morgen brennt und aus den bergen
fällt ein schrei.....

ist durch die vorhergehende melodramatische prosaerklärung